

Beckenstedt, Börßel und Hoppenstedt auf dem rechten Ufer der Ilse belegen sind.

Anm. 16. Dieses Nyenstat under Hartesborch hatte übrigens bereits 1338 eine Kirche und einen Pfarrer (Urk. in Delius, Harzburg, Beil. p. 18) und ist also nicht erst so neuer Entstehung, wie wohl behauptet wird.

Uebrigens bemerke ich bezüglich des seit Kurzem auch in weitem Kreisen als Badeort bekannt gewordenen Dorfs Neustadt-Harzburg noch Folgendes:

Unter der Bezeichnung Harzburg pflegen jetzt 3 oder 4 ganz verschiedene, jedoch dicht nebeneinander belegene Ortschaften begriffen zu werden, nämlich

- a. Neustadt oder Neustadt unter der Harzburg an der Radau entlang; darin liegt der Bahnhof und das Bad.
- b. Schulenrode östlich neben Neustadt und nördlich und östlich am Fuße des kleinen Burgberges; darin ist jetzt die Pfarre und Kirche belegen, welche letztere 1654 neu gebauet ist. 1436 lag die Kirche jedoch in Neustadt (Urk. bei Delius l. c. p. 32), weshalb entweder dieselbe später verlegt sein, oder der Platz, wo sie jetzt liegt, eigentlich nicht mehr zu Schulenrode gehören, oder die letztere Benennung späterer Entstehung sein muß. Vielleicht heißen eigentlich auch nur die südlich von der Kirche zwischen dem Eichenberge und Kl. Burgberge belegenen Häuser Schulenrode, oder dieses ist nie ein für sich bestehender Ort gewesen.

Diese beiden Theile von Harzburg nebst der südlich neben dem Kl. Burgberge auf dem Gr. Burgberge belegenen, von 1650 bis 1654 abgebrochenen Burg Harzburg gehörten zum Archidiafonate Osterwick.

- c. Büntheim, Kd., Filial vom vorigen, nordwestlich dicht neben Neustadt belegen. Hier erbauete Herzog Julius von Braunschweig 1573 ein Schloß, die jetzige Herzogliche Domain Harzburg.
- d. Schlewefke, vor Alters Slyofede, Slevede, Kd., Filial von Harlingerode am Gläsefenthalbache, nordwestlich in geringer Entfernung neben Büntheim. Das hier befindliche Herzogl. Vorwerk war früher ein im Anfange des 18. Jahrhunderts dem Obristlieutenant v. Glaubitz, dann der Familie v. Willering gehöriges Gut, und ist von letzterer 1748 durch die Landesherrschaft für 3000 Thaler angekauft. Die Gebäude werden seitdem von dem Justizbeamten von Harzburg bewohnt.

Büntheim und Harlingerode gehörten zum Archidiafonate Westerode und deshalb wird ohne Zweifel auch Schlewefke dahin gehört haben.